

Corona-Schutzimpfung der Beschäftigten der Stadt durch den Arbeitsmedizinischen Dienst

Aufgrund der Ankündigung, dass Betriebsärzte die Impfkampagne zum Schutz vor SARS-CoV2-Infektionen unterstützen sollen, wurden Planungen aufgenommen, diese Schutzimpfungen für Beschäftigte der Stadt durch den Arbeitsmedizinischen Dienst anbieten zu können, um so einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten.

Dazu ist zum heutigen Stand folgendes festzuhalten:

1. Der Start einer städtischen Impfkampagne ist weiterhin nicht absehbar. Das Land NRW hat den frühestmöglichen Starttermin am 07.06. bisher nicht offiziell bestätigt.
2. Die Impfstoffmengen werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausreichen, um allen Mitarbeitenden der Stadt in absehbarer Zeit ein flächendeckendes Impfangebot unterbreiten zu können. Angekündigt wurden bisher 500.000 Impfdosen pro Woche, die sich auf ca. 12.000 Betriebsärztinnen und -ärzte verteilen. Es ist bei einer Pro-Kopf-Verteilung daher möglich, dass der Arbeitsmedizinische Dienst (2 Medizinerinnen) wöchentlich nur etwa 80 Impfdosen erhält. Bei mehr als 6.000 Beschäftigten kann ein flächendeckendes Angebot in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen somit nicht garantiert werden.
3. Deshalb sind alle impfinteressierten Beschäftigten aufgerufen, auch andere Impfangebote (Impfzentrum, Hausarztpraxis), so weit möglich, zu nutzen.

Die weitere Entwicklung wird durch die Leitende Arbeitsmedizinerin, Frau Wopp, und das Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen beobachtet. Gleichzeitig laufen weitere Planungen, um die städtische Impfkampagne dann zeitnah umzusetzen.